

11) **Die religiöse Gefahr.** Von Albert M. Weiß O. Pr. Herder  
in Freiburg. Kl. 8°. S. 521. M. —.— = K —.—.

In diesem Buche behandelt Weiß sehr aktuelle Fragen, Fragen, die innerhalb und außerhalb der Kirche die Geister bewegen und beschäftigen. Schon die Ueberschriften der einzelnen Abhandlungsteile sagen uns, um was es sich handelt: I. Die religiöse Lage. II. Die moderne Religionswissenschaft. III. Die Weiterbildung der Religion zur Ueberreligion und Irreligion. IV. Die Reformreligionen. V. Der Reformprotestantismus. VI. Der Reformkatholizismus der älteren Ordnung. VII. Der Reformkatholizismus der jüngeren Ordnung. VIII. Ist Ausgleich zwischen Christentum und moderner Weltanschauung möglich? IX. Die religiöse Gefahr der moderne Mensch. X. Unsere Aufgabe gegenüber der religiösen Gefahr.

Über die Art und Weise, wie Weiß sein Thema ausführt, brauchen wir die Leser unserer Zeitschrift nicht erst zu unterrichten. Sie kennen des Autors umfassende Belesenheit, sein ausgedehntes historisches Wissen der Vergangenheit und der näheren Gegenwart, sowie die prinzipielle Stellung aus den ersten Artikeln, die er für unsre Zeitschrift seit sehr vielen Jahren geschrieben hat. Den Standpunkt, den er da eingehalten hat, hält er auch im vorliegenden Buche ein; ja die Ausführungen in ihm bilden eine recht glänzende Apologie derselben. Dort sind es Miniaturbilder der religiösen Zeitbewegung, Szenen, die besonders beachtenswert erscheinen, hier haben wir ein großartiges Tafelgemälde, ein Gesamtbild der heutigen Zeit. Dabei ist anzuerkennen, daß es dem Verfasser nur um die Sache zu tun ist; die Personen, die Träger des Reformkatholizismus, werden geschont, wenn auch sie und da ihre Namen genannt werden müsten. Es ist gewiß, daß das Buch sehr vieles zur Klärung und Belehrung beitragen werde und daher sei es bestens empfohlen.

Linz.

Dr. M. Hiptmair.

12) **Gregor der Große.** Lebensbild zur 1300jährigen Wiederkehr seines Todestages. Zusammengestellt unter Mitwirkung von Fachgelehrten, von Dr. v. Vilgauer-Rom. 4°, mit 52 Abbildungen. Verlag der Germania, Berlin C 2, Stralauerstraße 25. M. 1.50. = K 1.80.

Die vorliegende Schrift bietet zunächst ein Lebensbild des großen Papstes in gedrängter Kürze, aber unter Berücksichtigung aller wichtigen historischen Daten. Ein interessanter Abschnitt gilt der Frage nach dem Bilde der Persönlichkeit Gregors und den Versuchen, ein authentisches Porträt wiederherzustellen. Das hier gebotene Bildermaterial ist wohl zum erstenmale so vollständig gesammelt. Ausführlich wird die Bedeutung Gregors als Kirchenlehrer gewürdigt. Naturgemäß nimmt das Kapitel „Gregor und die Liturgie“ einen größeren Raum ein; es ist völlig vom Standpunkte des heiligen Vaters Pius X. aus aufgefaßt und von den ersten Fachmännern, darunter von Dom Pothier, der ein Autogramm gestiftet hat, bearbeitet. Auch Perosi, der Direktor der Sixtinischen Kapelle, hat eine kurze Betrachtung über eine gregorianische Melodie in eigener Handschrift zur Verfügung gestellt. Sehr willkommen werden schließlich die interessanten Gregorianischen